

#### 14. *Holothuria sucosa* n. sp.

Syn.: *Cucumaria Hartmeyeri* Helfer.

Es lagen mir 2 Exemplare vor,  $5\frac{1}{2}$  und  $2\frac{1}{2}$  cm lang, von Dr. Helfer als

*Cucumaria Hartmeyeri* n. sp. bestimmt. Herr Dr. Helfer hat eine aspidochirote mit einer dendrochiroten Holothurie verwechselt. Auf den ersten Blick könnte man geneigt sein, die Tiere als Dendrochirote anzusprechen (sie sind in der Farbe weiß, die Haut ist infolge massenhafter Kalkablagerung rauh), jedoch Form und Zahl der Tentakel, das Fehlen der Retraktoren — das zur Unterscheidung von Aspidochiroten und Dendrochiroten charakteristische Merkmal — lassen ohne weiteres auf eine aspidochirote Holothurie schließen. Es sind 18—20 schildförmige Tentakel vorhanden — Helfer zählt nur 10 Tentakel —, die Zahl genau anzugeben, war nicht möglich, da der Schlundkopf bei beiden Exemplaren zerschnitten und die Tentakel überdies sehr klein sind. Das Vorkommen von Fühlerampullen, die bekanntlich den Dendrochiroten abgehen, dürfte weiterhin ein schlagender Beweis für die aspidochirote Natur der beiden vorliegenden Exemplare sein. Die Ambulakralanhänge der Bauchseite sind Füßchen, sie finden sich in den Radien zahlreich, in den Interradien verstreut. Die Ambulakralanhänge des Rückens sind eingezogen. An Kalkkörpern finden sich Stühlchen, außerdem zahlreich stark knotig verdickte Schnallen. Fundort: Gimsay Bay, afrikanische Küste des Golfes von Suez; Tor, Sinaiküste, je ein Exemplar. Sammler: Hartmeyer.

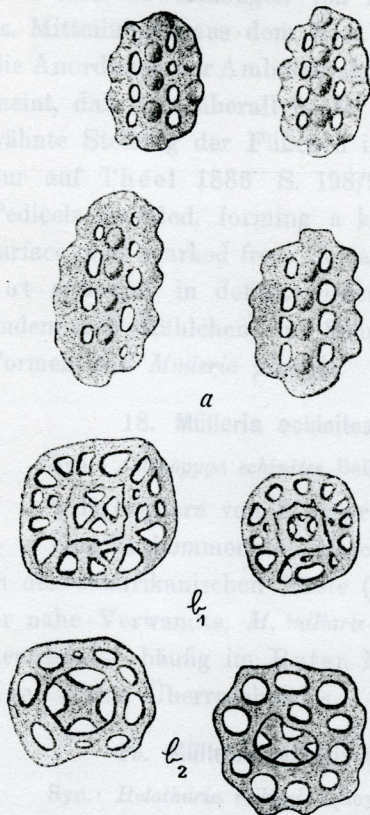


Fig. 5.

Kalkkörper von *H. sucosa* n. sp.  
a Schnallen.

b<sub>1</sub> Stühlchen, von oben gesehen.

b<sub>2</sub> Stühlchen, von unten gesehen.

Vergr. 340×.